

Termin: 19. – 20. November 2009

Ort:
Amt für ländliche Entwicklung
Oberbayern
Infanteriestrasse 1
80797 München

per Telefax:
08131 – 33 206 33

oder per Post:
Kinderschutz e.V.
Frühlingsstraße 16
85221 Dachau

Ich bin Studierende/r und lege meiner Anmeldung eine Kopie meiner Immatrikulationsbestätigung bei.

Name _____

Organisation _____

(Straße) _____ (PLZ) _____ (Ort)

E-Mail _____

Telefon _____

Ich möchte an folgenden AGs teilnehmen:
1. Priorität: AG ____ 2. Priorität: AG ____ 3. Priorität: AG ____

Ich nehme an der Abendveranstaltung „10 Jahre kibs“ teil: ja nein

(Datum, Unterschrift)

Zielgruppe

Fachkräfte aus

... Beratungsstellen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Diensten und Behörden,
... der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
... der Kindertagesbetreuung und Schulen,
... dem Justiz- und Gesundheitswesen,
... Forschung, Lehre und Politik sowie
... Studierende und alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern arbeiten.

Ort

Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestrasse 1
80797 München
(barrierefreier Zugang)

Unkostenbeitrag

Regulär: 130,00 €, Frühbucher (bis 26.6.): 120,00 €
Student/innen: 95,00 €
Teilnahme am Fest „10 Jahre kibs“: zzgl. 15,00 €

Überweisungskonto

Sparkasse Dachau
BLZ: 700 515 40 KtoNr.: 81 00 28
Stichwort: Fachtagung 2009

Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich bis spätestens
30.10.2009 postalisch oder per Fax bei der folgenden Adresse an.

Anmeldeadresse

Kinderschutz e.V.
Frühlingsstraße 16
85221 Dachau
Fax: 08131 – 33 206 33
Tel.: 08131 – 33 206 31

Fachtagung

„Es kann sein, was nicht sein darf...“

Jungen als Opfer sexualisierter Gewalt

19. u. 20. November 2009
Do. u. Fr. | München

Veranstalter

kibs - Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für männliche Opfer sexueller Gewalt



Kinderschutz e.V.



Kinderschutz e.V.

Deutsches Jugendinstitut



Deutsches Jugendinstitut e.V.

Hochschule Landshut



Mit Unterstützung von:

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit,
Sozialordnung, Familien und Frauen



Kontext

Aufgerüttelt durch eine Serie aufsehenerregender Fälle von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung kam es in den vergangenen Jahren zu einer spürbaren Sensibilisierung der bundesdeutschen Öffentlichkeit gegenüber Belangen des Kinderschutzes. Diese fand ihren Ausdruck u. a. in politischen Initiativen (z.B. „Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz vor sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen“) und gesetzlichen Änderungen (z.B. §8a SGB VIII). Defizite in der Umsetzung dieser Initiativen werden allerdings dort deutlich, wo es um die nachhaltige Ausgestaltung zielgruppengerechter Hilfen geht. Kindesmisshandlung findet zumeist im Verborgenen statt. Dies gilt insbesondere für sexuellen Missbrauch. Wirksame Prävention und Intervention machen Konzepte erforderlich, die den spezifischen Bedürfnissen der betroffenen Kinder gerecht werden. Die Realisierung eines explizit genderorientierten Ansatzes erscheint unter diesen Umständen als grundlegende Strategie, um Zugang zu gefährdeten und betroffenen Mädchen und Jungen zu finden.

Seit 10 Jahren bietet die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für männliche Opfer sexueller Gewalt (kibs) in München ein erfolgreiches Modell für zielgruppengenaue Hilfen. Die präventive und intervenionsorientierte Kinderschutzarbeit von kibs zum sexuellen Missbrauch an Jungen unterstreicht die notwendige Weiterentwicklung bestehender Ansätze. Die schwerpunktmäßig sozialpädagogisch ausgerichtete Beratungsstelle verdankt ihre Effizienz vor allem auch vielfältigen Formen der Kooperation. Die Zusammenarbeit zwischen kibs, der Hochschule Landshut und des Deutschen Jugendinstituts hat hierbei Modellcharakter: Sie steht für die oft geforderte Verzahnung von Theorie und Praxis, die im Rahmen dieser Tagung weiterentwickelt wird.

Ziele der Tagung

- Vorstellung von Good-Practice-Beispielen aus der Arbeit mit männlichen Opfern sexualisierter Gewalt,
- interdisziplinäre Vernetzung und Erfahrungsaustausch für Fachkräfte,
- Theorie-Praxis-Transfer.

Der Verlag Donna Vita wird mit einem Büchertisch während der gesamten Tagung präsent sein.

„Es kann sein, was nicht sein darf...“ Jungen als Opfer sexualisierter Gewalt

Donnerstag, 19. Nov. 2009

- 10:00 Uhr **Anmeldung, Empfangskaffee**
- 11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung
Grußworte**
Christine Haderthauer, Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (angefragt)
Prof. Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin Stadtjugendamt München
Norbert Blesch, GF Kinderschutz e.V.
- 11:30 Uhr **Referat
Sexuelle Gewalt gegen Jungen und die gesellschaftliche Verleugnung der männlichen Verletzungsoffenheit**
Hans Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler und Geschlechterforscher, Freiburg (Breisgau)
- 12:30 Uhr **Open Space**
- 13:00 Uhr **Mittagessen**
- 14:00 Uhr **Referat
Sexualisierte Gewalt an Jungen: Aktuelle Forschungsschwerpunkte und Empirie**
Dr. Heinz Kindler, DJI, München / Dr. Peter Mosser, kibs, München
- 15:00 Uhr **Ergebnisse der Evaluation des Modellprojekts
„Coaching – Fachberatung – Prävention bei sexualisierter Gewalt an Jungen“**
Prof. Dr. Clemens Dannenbeck / Prof. Dr. Mechthild Wolff, Hochschule Landshut
- 15:30 Uhr **Offene Diskussion mit VertreterInnen des Staatsministeriums**
- 16:00 Uhr **Kaffeepause**
- 16:15 Uhr **Podiumsdiskussion**
Prof. Dr. Maria Kurz-Adam, Amt für Jugend und Familie, München / Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Ulm / Dr. Dirk Bange, Amt für Familie, Jugend und Sozialordnung Hamburg / Ulrike Tümmeler-Wanger, kibs, München / Robert Kothe, Amalie-Nacken-Heim, Dachau / Ricarda Lang, Rechtsanwältin, München
Moderation: Prof. Dr. Mechthild Wolff
- 17:30 Uhr **Kommentar des Tagungsbeobachters**
Michael Fischer, Sozialpädagoge, freiberuflicher Organisationsberater und Supervisor
- 19:00 Uhr **Abendprogramm: „10 Jahre kibs“ – Information folgt mit der Anmeldebestätigung (Unkostenbeitrag: 15,00 €)**

Freitag, 20. Nov. 2009

- 09:00 Uhr **Theaterstück
Werkstattaufführung der „Trampelmuse“ zum Thema „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“
- mit Diskussion**
- 10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Parallel stattfindende Arbeitsgruppen:
(1. Durchgang)**

- AG 1**
Wie männliche Opfer in Gesellschaft, Wissenschaft, Kultur und im Sozialsystem unsichtbar gemacht werden (*Hans-Joachim Lenz, Sozialwissenschaftler und Geschlechterforscher, Freiburg*)
- AG 2**
Jungenspezifische Prävention (*Franz Gerd Ottemeyer-Glücks, mannigfaltig e.V., Minden-Lübbecke*)
- AG 3**
"Ich hab lange Angst gehabt, mir kann man ansehen, dass ich so ein Weichei bin" - Ein retrospektiver Blick auf geschlechts- und alterstypische Bewältigungsstrategien von Jungen nach sexueller Gewalt (*Thomas Schlingmann, Tauwetter, Berlin*)
- AG 5**
Handeln bei sexuellen Übergriffen unter Kindern – Damit aus Mädchen und Jungen keine Täter/innen werden (*Sibylle Härtl, Adelheid Unterstaller, Amyna e.V., München*)
- AG 6**
Möglichkeiten und Grenzen psychiatrischer Einrichtungen bei der Versorgung sexuell misshandelter Jungen (*Jimmy Weber, Erziehungsberatungsstelle Schweinfurt*)
- AG 7**
Sexueller Missbrauch an Jungen als Thema im familiengerichtlichen Verfahren (*Uta Hirschberg, Gutachterin, München*)
- AG 8**
Einblicke in die praktische Arbeit der Beratungsstelle kibs: Fallverläufe und familiendynamische Aspekte (*Ulrike Tümmeler-Wanger, Dr. Peter Mosser, kibs, München*)
- AG 9**
Jungen mit Behinderung als Opfer sexualisierter Gewalt (*Stefan Port, Monika Fintz, kibs, München*)

- 13:00 Uhr **Mittagessen**
- 14.00 Uhr **Parallel stattfindende Arbeitsgruppen
(2. Durchgang)
Angebote wie oben**
- 16.00 Uhr **Plenum
Kommentar des Tagungsbeobachters
Talkrunde zu den Gesamtergebnissen**
- 16.30 Uhr **Ende der Tagung**